



NATÜRLICH JAGD

Mit Herz & Verstand für die Natur

Natürlich Jagd Intern

Dossier - August 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

da rieb sich Anfang des Monats so mancher verwundert die Augen: Vermeldet wurde nichts Geringeres, als dass NRW-Umweltminister Johannes Rimmel (Grüne) den Abschuss wilder Katzen in besonderen Fällen plötzlich doch für angebracht hält! Obwohl sein Ökologisches Jagdgesetz dies doch ausdrücklich unter Strafe stellt. „Soll er die Katzen doch selber schießen“, hieß es in empörten Kommentaren. Schließlich kämpft und argumentiert die Jägerschaft nicht jahrelang, um dann einem Politiker beizuspringen, der auf einmal die Realitäten erkennt...

Auch wenn in der Auseinandersetzung um das Rimmelsche Jagdgesetz aus Sicht von uns Jägern nicht alles optimal gelaufen ist – es hat sich gezeigt, wie unverzichtbar es ist, alle Kräfte für die Jagd zu bündeln. Dass sich die Jägerstiftung in ihrem Engagement von niemandem einen Knüppel zwischen die Beine werfen lässt, habe ich jüngst in einem Leserbrief unmissverständlich zum Ausdruck gebracht. Ausführliche Informationen zu diesen und zu anderen Themen finden Sie – mitsamt den weiterführenden Links – auf den folgenden Seiten!

Lesen Sie heute im Dossier von Natürlich Jagd Intern:

Gemetzel im Gatter: Vorwurf gegen grünen Behördenchef

„Das neue Landesjagdgesetz ist uns nach wie vor ein Dorn im Auge“

Überraschung: Rimmel für Katzenabschuss

Aktivisten-Doku im ZDF: „Sie gehen zu weit – aus Liebe zum Tier“

Geregelte Jagd ist der beste Artenschutz

LJV Hessen fordert Überarbeitung der geplanten Landesjagdverordnung

„Aus Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen nichts gelernt?“

Mit freundlichen Grüßen und Waidmannsheil

Ihr Marc Henrichmann
- Geschäftsführer -



Gemetzel im Gatter: Vorwurf gegen grünen Behördenchef

Führende Köpfe des Landesbetriebs Wald und Holz NRW stehen im Verdacht, massiv gegen den Tierschutz verstoßen und grob die Grundsätze deutscher Waidgerechtigkeit missachtet zu haben. Die Staatsanwaltschaft ermittelt und der Landesjagdverband hat offiziell beantragt, den 18 Teilnehmern an zwei Anstanzjagden die Jagdscheine zu entziehen. Wieder einmal dabei: Umweltminister Rimmels grüner Parteifreund Andreas Wiebe, Leiter von Wald und Holz NRW, der bereits in der Vergangenheit wegen jagdlichen Fehlverhaltens aufgefallen ist. Mehr dazu lesen Sie [hier online](#).

„Das neue Landesjagdgesetz ist uns nach wie vor ein Dorn im Auge“

In Baden-Württemberg herrscht auch gute vier Monate nach dem Inkrafttreten des Jagd- und Wildtiermanagementgesetzes noch großer Unmut. Der Vorsitzende des Kreisbauernverbandes Calw, Friedrich Großhans, hatte nun eine Expertengruppe zur Diskussion eingeladen. Mehr dazu lesen Sie [hier online](#).

Überraschung: Rimmel für Katzenabschuss

NRW-Umweltminister Johannes Rimmel (Grüne) hält den Abschuss wilder Katzen in speziellen Fällen doch für angebracht. Obwohl sein Ökologisches Jagdgesetz die Bejagung der Tiere unter Strafe stellt, könne es „aus Gründen des Vogelschutzes“ und „zur Abwehr einer aktuellen Tollwutgefahr“ Ausnahmen geben. Dies schreibt Rimmel in einer Antwort auf eine Kleine Anfrage von FDP-Abgeordneten. Mehr dazu lesen Sie [hier online](#).

Aktivisten-Doku im ZDF: „Sie gehen zu weit – aus Liebe zum Tier“

Die Organisation PETA distanziert sich nicht von gewalttätigen und militanten Aktionen der Tierschützer-Szene. Diese klare Aussage traf Edmund Haferbeck, „einer der führenden Köpfe von PETA in Deutschland“, in einer Reportage, die jetzt im ZDF zu sehen war. Mehr dazu lesen Sie [hier online](#).

Geregelte Jagd ist der beste Artenschutz

In den Niederlanden werden auch in diesem Jahr wieder Tausende Grau-, Nil- und Kanadagänse vergast. Nachdem die Jagd massiv eingeschränkt worden war, sind die Populationen explodiert. In Deutschland berichten Medien darüber – und die Reaktion auf beiden Seiten der Grenze ist identisch: Natur- und Tierschutzverbände schweigen. Marc Henrichmann, Geschäftsführer der Jägerstiftung, spricht deshalb von einer „Doppelzüngigkeit, die die Frage aufwirft, ob es im Umgang mit dem Gänsen wirklich um Tier- und Naturschutz geht oder das Ziel nur ist, den Jägern aus ideologischen Gründen Knüppel zwischen die Beine zu werfen“. Mehr dazu lesen Sie [hier online](#).

LJV Hessen fordert Überarbeitung der geplanten Landesjagdverordnung

Einen drastischen Rückgang von Feldhase, Rebhuhn, Wachtel, Rotkehlchen und Co. befürchtet der Landesjagdverband Hessen, falls die neue Landesjagdverordnung wie geplant in Kraft tritt. LJV-Präsident Dr. Jürgen Ellenberger sagt: „Der Verordnungsentwurf schränkt die Bejagung von Fuchs, Marder, Rabenkrähen und Elstern in unverantwortlicher Weise ein.“ Mehr dazu lesen Sie [hier online](#).

„Aus Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen nichts gelernt?“

„Grundsätzlich ist das Engagement jedes Einzelnen zum Wohle von Jagd und Jägern in höchstem Maße anerkennenswert. Mehr als schade ist es allerdings, wenn dieses Engagement an den Verbänden vorbei betrieben wird.“ Mit diesen Worten übte Helmut Dammann-Tamke, Präsident der Landesjägerschaft Niedersachsen, vor einigen Wochen in einem „Wild und Hund“-Interview deutliche Kritik an der Jägerstiftung natur+mensch. Geschäftsführer Marc Henrichmann setzte sich zur Wehr und war dabei in seiner Empörung nicht allein. Mehr dazu lesen Sie [hier online](#).